



## Dritter Platz für die Schweiz

Die Schweizer Equipe mit Christina Liebherr auf No Mercy, Markus Fuchs auf La Toya, Daniel Etter mit Peu à Peu und Steve Guerdat mit Jalisca Solier belegte mit den punktgleichen Reitern aus Belgien im Nationenpreis der Schweiz den dritten Schlussrang. Den Sieg erkämpfte sich die USA erst nach einem Stechen gegen Deutschland.

Richard Spooner hatte in der Barrage auf Cristallo mit einem Abwurf vorgelegt, Marcus Ehning wollte mit Plot Blue auf die Karte Sicherheit setzen, patzte aber am letzten Hindernis und musste sich zudem einen Zeitfehler notieren lassen. Die USA erzielte den siebten Sieg in einem Nationenpreis auf Schweizer Boden.

In der Zwischenwertung um den Meydan FEI Nations Cup 2009 mussten sich die Schweizer an der Spitze von den USA auf den zweiten Platz verdrängen lassen. Die weiteren Positionen besetzen nach der dritten Etappe Deutschland, Holland, Frankreich und Grossbritannien. Das Schweizer Team vergab eine ausgezeichnete Ausgangslage, lag es nach der ersten Runde doch noch gemeinsam mit Deutschland, USA und Belgien mit einem makellosen Konto in Führung. Christina Liebherr, Fuchs und Etter blieben fehlerfrei. Guerdat musste gar nicht antreten. In der Reprise patzte Christina Liebherr am letzten Sprung. Markus Fuchs geriet nach einem Wasserfehler nach unpassender Absprungdistanz aus dem Rhythmus und schloss seinen letzten Auftritt in der Equipe mit 16 Strafpunkten ab. Auch Daniel Etter wurde ein Opfer des Wassergrabens, wirkte aber sonst souverän. Steve Guerdat sicherte der Mannschaft als Schlussreiter mit einer Blankorunde wenigstens noch den dritten Platz. «Unser Ziel war ein Podestplatz, diesen haben erreicht. Ich bin zufrieden, obwohl mehr möglich gewesen wäre», sagte Equipenchef Rolf Grass.